

Für Freunde der Lyrik, die bereit sind, auch in Tiefen vorzudringen, die ihren eigenen Schmerz herausfordern.

Für Freunde der Musik, welche das Verbrechen der Vernichtung, der Auslöschung jüdischer Menschen und damit die Auslöschung ihrer Kunst und ihrer Biographie, wahrnehmen im Wiederbeleben des Geschehenen.

Die im großen Atem das Vernichtete suchen, es in ihre Gegenwart einschließen und sich damit das Verbrechen an den Künstlern und das Verbrechen an ihrer Kunst im wahrsten Sinne des Wortes vergegenwärtigen und zurück ins Leben rufen. Die im persönlichen Dialog mit der Kunst des ermordeten Künstlers sich nicht dem Vergangen/Vergessen/Verjähren des Menschheitsverbrechens preisgeben, nicht hingeben.

Der Abschied, das Zerbrochene und nicht wieder Auffindbare, das Umherirren, das Verwirrende, das Chaos im Inneren und die Verzweiflung, apokalyptische Bilder im Liebeslied, die Willkür des Lebens sie ist Mittelpunkt, Anfang und Ende, Zenit und Abgrund: Sie bilden die Essenzen der "Hiob's Rosen".